

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nisko, in die Nähe der Tanew-Mündung, zurückzunehmen. Am 18. stieß der rechte Flügel des Erzherzogs Josef Ferdinand auf die Stellung, welche die Russen nordöstlich Cieszanów zur Verbindung ihrer Schlachtfront mit der Tanew-Niederung besetzt hatten. Es entspann sich ein stehender Kampf, während dessen ein Regiment sich an der Abwehr eines russischen Angriffes gegen den äußersten linken Flügel der Armee Mackensen erfolgreich zu beteiligen vermochte. Die gegen den Tanew vorgerückten Teile der Armeefront säuberten das südliche Ufer vom Feinde. Längerer, bis in die Nacht währenden Widerstand leistete er bei Ulanów und dem Übergang nordwestlich Tarnogród.

Am 19. war der Höhepunkt des Kampfes.

Nach zweistündigem Wirkungsschießen setzte um 7 Uhr früh der Infanterieangriff der Armee Mackensen gegen den sehr starken und zu dauerndem Widerstand entschlossenen Feind auf den Höhen von Magierów an. Die Mitte des Stoßkeiles, darunter unser VI. Korps, durchbrach nachmittags westlich und südlich Magierów die feindliche Front und drang bis zum Abend tief in die feindliche Stellung, bis an die Eisenbahn Rawa Ruska—Żółkiew vor. Die heldenmütige Haltung des VI. Korps fand die besondere Anerkennung des Armeekommandanten.

Die Armee Böhm-Ermolli hatte schwere Arbeit zu leisten, um im Laufe des Tages an die Höhenstellungen des Feindes jenseits der Wereszycza herzukommen.

Der äußerste Südflügel erzwang den Übergang nächst der Wereszycza-Mündung und ging zum An-